

# Elternbrief

**Nr.: 49**

**März  
2008**



## Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

das starke Interesse an unserer Schulform als Alternative zum gegliederten Schulwesen hat sich wieder beim Info-Abend und dem „Tag der offenen Tür“ gezeigt. Erstmals musste in der abendlichen Veranstaltung, in der Schüler/innen unsere Schule vorstellen und anschließend in Gesprächsrunden Eltern, Schüler/innen und Lehrkräfte für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen, der Powerpoint-Vortrag wiederholt werden. Insgesamt waren mehr als 600 Besucher/innen in der Schule – weit mehr als sonst.

Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben diesen Ansturm zu bewältigen.

In den Gesprächen mit den Eltern der neuen Fünftklässler wurde deutlich, dass viele sich verunsichert zeigten, weil in Kiel noch keine Standorte zukünftiger Gemeinschafts- und Regionalschulen bekannt sind. Außerdem gab es verbreitet Befürchtungen, dass trotz einer G-Empfehlung der Stress am verkürzten Bildungsweg an den Gymnasien (G8) zu groß werden könnte.

Es wird sich nichts daran ändern, dass der Bildungsgang an den Gesamtschulen und neuen Gemeinschaftsschulen bis zum Abitur neunjährig bleiben wird. Ab dem nächsten Schuljahr wird es für alle Abschlüsse (außer Fachhochschulreife) Prüfungen geben, deren schriftlicher Teil in den Kernfächern (D, M, E) zentral ge-

stellt werden wird.

An unserer Schule müssen also dieselben kognitiven Kompetenzen wie an den anderen Schularten auch ausgeprägt werden, damit die Schüler/innen ausbildungsbzw. studierfähig sind, wenn sie die Schule verlassen.

Der Weg dorthin ist allerdings unterschiedlich gestaltbar. An der TJG spielt auch die Ausbildung sozialer und emotionaler Kompetenzen, also die Persönlichkeitsbildung eine große Rolle. Die Bildung und Erziehung für Kopf, Herz und Hand braucht Zeit, die an einer echten Ganztageschule nicht knapp sein darf.

Die Verkürzung der Schulzeit wird gerne damit begründet, dass unsere jungen Leute relativ alt seien, wenn sie einen Beruf ergreifen. Dass in Deutschland der Einstieg in den Beruf häufig erst sehr spät gelingt, ist allerdings kein Verschulden der Schule. Es gibt immer noch längere Warteschleifen bei der Suche nach dem gewünschten Ausbildungsplatz, an den Universitäten sind die Studienzeiten aufgrund der Überlastung des Lehrbetriebes zu lang und studierte Berufsanfänger insbesondere der geisteswissenschaftlichen

### Inhalt:

- Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte **1**
- Neues aus der Mensa **2**
- „Ich bin etwas Besondere- gemeinsam sind wir stark“
- Infoabend 2008 - Impressionen **3**
- Termine **4**

Toni-Jensen -Gesamtschule  
Masurenring 6  
24149 Kiel-Dietrichsdorf  
Tel.:0431 205080  
Fax: 0431 2050860

Redaktion:  
Peter Swane  
(Schulleiter)  
Layout:  
Jörg Thomas

Fachrichtungen müssen sich mit Praktika zufrieden geben.

An der TJG darf aber die Zeit nicht stehen bleiben. In der nächsten Zeit, spätestens zum Schuljahr 2009/10 wird es in Kiel 4-6 neue Gemeinschaftsschulen geben, in denen längeres gemeinsames Lernen in allen Fächern stattfinden soll - so steht es im Schulgesetz und in der bereits existierenden Gemeinschaftsschulverordnung. Für den Bereich der Sek I (Klassen 5 – 10) wird das für uns eine wachsende Konkurrenz bedeuten. Es wird dort der Zulauf groß sein, wo niemand zurückgelassen wird. Die Umfragen bei unseren Schüler/innen der G-Kurse im Rahmen von EVIT lassen aufhorchen: die Einstufung auf „Hauptschulniveau“ demotiviert und lässt leicht das Gefühl des Ausgrenzens entstehen. Wissenschaftliche Begleitforschung von Schulen, die die äußere Fachleistungsdifferenzierung zugunsten binnendifferenzierender Methoden abgebaut oder sogar aufgegeben haben, zeigt, dass besonders bei den schwächeren Schülern ein positiver Motivations Schub zu beobachten ist. Das neue Schulgesetz setzt darauf, dass individualisierende, dazu gehören auch binnendifferenzierende Methoden, stärker als bisher eingesetzt werden. In der Ausbildung der Lehrkräfte spielen derartige Methoden bereits eine große Rolle. In der TJG hat der Diskussionsprozess in der Schulleitung und in den Fachschaften und Jahrgängen begonnen. In den I-Klassen hilft die Doppelbesetzung durch Lehrkräfte die Umsetzung wesentlich erleichtern. Für die anderen Klassen gilt es zu prüfen, wie weit die Lehrkräfte-Ressourcen reichen, zumindest in den Fächern D, M, E, wo nach den KMK-Beschlüssen nach Leistung differenziert werden muss, zeitweise die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Die Weichen für die reformierte Oberstufe sind an der TJG gestellt. Es wird im künftigen 11. Jahrgang mit der Profiloberstufe losgehen. Den Schüler/innen werden drei Profile angeboten:

- das ästhetische Profil mit dem profilgebenden Fach Kunst
- das naturwissenschaftliche Profil mit

49/ 03.2008

- dem profilgebenden Fach Biologie
- das sportliche Profil mit dem profilgebenden Fach Sport.

Letzteres ist vom Ministerium für Bildung und Frauen bereits genehmigt worden.

Schüler/innen, die ein sprachliches Profil bevorzugen, können sich an den Gymnasien Wellingdorf oder Hans-Geiger bewerben. Z. Z. sind die o. a. Fachschaften damit befasst, die inhaltliche Ausgestaltung der Profile anhand der zu beteiligenden Fächer und deren Lehrpläne vorzunehmen.

Mit freundlichem Gruß

Peter Swane  
Schulleiter

## Neues aus der Mensa

Nachdem im letzten Jahr schon große weiße Marktschirme für ein neues Bild der Mensa sorgten, sind wir mit der Umgestaltung nun einen weiteren großen Schritt voran gekommen.

Die Trennelemente, die für eine kleinteiligere und gemütlicher wirkende Atmosphäre des großen Raumes sorgen sollen, sind nun da! 10 verschiebbare Elemente aus Holzstäben ermöglichen jetzt eine optische Unterteilung der Mensa und schlucken gleichzeitig noch etwas Schall.

Ermöglicht wurde die Anschaffung unter anderem dadurch, dass die SV die Erlöse der letzten Basare und Laufwege – 3000,00 Euro – spendete, der Förderverein das Vorhaben mit weiteren 1000,00 Euro unterstützte und Eltern Geld spendeten.

Große Grünpflanzen sollen das Aussehen weiter verschönern.

Im nächsten Schritt soll demnächst die Mensa auch während des Vormittages geöffnet sein, damit man sich dort in ruhiger Atmosphäre zum Kaffeetrinken, Essen, Arbeiten und zu Gesprächen treffen kann.

Wir hoffen, dass dieser schöne Raum zu einem lebendigen und kommunikativen Zentrum unserer Schule werden wird.

Susanne Graf

## „Ich bin etwas Besonderes – gemeinsam sind wir stark“ : ein besonderer Projekttag

Am 18.12. erlebten die 20 SchülerInnen und 14 Lehrkräfte der 5a einen Projekttag mit dem Thema: „Ich bin etwas Besonderes – gemeinsam sind wir stark“.

Unter der Anleitung von Tanja Klockmann von der Agentur „ganztätig lernen“ des IQSH und Barbara Münz-Wiedemann hatten wir einen ganzen Tag Zeit uns miteinander zu be-

schäftigen. In Spielen und Gesprächen ging es darum zu erkennen, dass jeder von uns etwas gut kann, seine ganz besonderen Stärken hat und auch darum, dass wir gegenseitig diese Stärken wahrnehmen. An vielen verschiedenen

Stationen, die liebevoll von SchülerInnen der 11c betreut wurden, konnten wir ausprobieren, was es heißt im Rollstuhl zu sitzen, wie es ist, wenn man nichts sehen kann oder was es bedeutet nur eine Hand benutzen zu können. Wir konnten versuchen Stimmungen darzustellen und sie wahrzunehmen und zu



deuten, konnten unsere Hör- und Sehnehmung ausprobieren und vieles andere mehr.

Die Eltern hatten ein wunderschönes Frühstück für alle zubereitet.

Es war ein Tag, an dem wir uns alle besser kennenlernen konnten und gelernt haben, dass jeder von uns etwas ganz Besonderes ist, dass wir mit unseren Stärken eine Gruppe sind, die gemeinsam und in gegenseitiger Unterstützung stark ist und viel bewegen kann! Es war ein rundum gelungener Tag!

Susanne Graf/ Christiane Laasch/ Barbara Münz-Wiedemann

## Info Tag 2008 - Impressionen



Fotos Rolf Olsowski

# Termine

<b>März 2008</b>	
19. (Mi)	Letzter Schultag vor den Frühjahrsferien, Unterricht nach Plan
20. (Do) – 6.4. (So)	Frühjahrsferien
<b>April 08</b>	
7.4. (Mo)	1. Schultag nach den Frühjahrsferien
8. (Di)	Klassenkonferenzen 8
15. (Di)	Klassenkonferenzen 6
21. – 25.	6. Jg: Orientierung WP I
22. (Di)	SPASS
24. (Do)	Girls (and boys) day
28. (Mo)	Elternabend 6. Jg. für Wahlpflichtorientierung
30. (Mi)	Beweglicher Ferientag
<b>Mai 08</b>	
2. (Fr)	Beweglicher Ferientage
5. (Mo)	10. Jg.: schriftl. Prüfung
6. (Mo)	10. Jg.: schriftl. Prüfung, 3. Schulkonferenz
8.+ 9. (Do+Fr)	10. Jg.: schriftl. Prüfung
19.-23. (Mo-Fr)	Kerngruppenfahrten der Jahrgänge 6, 9 + 11
26. (Mo)	Elternabend 7. Jg.
27. (Di)	SPASS
<b>Juni 08</b>	
3. (Di)	5. Lehrerkonferenz
9. (Mo)	Zulassungskonferenz 10. Jg.
12. (Do)	AG Unterrichtspraxis
18. (Mi) – 20. (Fr)	Mündl. Prüfungen 10. Jg. + Abitur
24. (Di)	Zeugniskonferenzen 5. + 7. Jg.
25. (Mi)	Sporttag Kieler Woche
26. (Do)	Zeugniskonferenz 9. Jg.
<b>Juli 08</b>	
3. (Do)	Entlassungsfeier
7. (Mo)	Sozialer Tag
8. (Di)	Zeugniskonferenzen 6. + 8. Jg.
9. (Mi)	Zeugniskonferenzen Oberstufe
11. (Fr)	Oberstufe ABI-Ball
14. (Mo)	Elternabend neuer 5. Jg.
15. (Di)	SPASS
18. (Fr)	Letzter Schultag, Unterrichtsende nach der 4. Stunde
Sommerferien v. Mo, den 21.7. bis Sa, den 30.8.2008	